

+++ NEWSLETTER DER WEITERBILDUNGSDATENBANK BRANDENBURG

Ausgabe vom 20. Februar 2007

Inhalte:

1. STIFTUNG WARENTEST prüfte erneut Weiterbildungsdatenbanken – Weiterbildungsdatenbank Brandenburg landesweit auf dem dritten Platz!
 2. ‚Qualität in der Weiterbildung‘ ist das ‚Thema des Monats‘ der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg.
 3. Online Umfrage des InfoWeb Weiterbildung 2007.
 4. Gemeinsame Landesinstitute – Berlin und Brandenburg bauen ihre Zusammenarbeit im Bildungsbereich aus.
 5. ‚Perspektive 50plus‘ - Über 10.000 ältere Langzeitarbeitslose in Arbeit.
 6. Förderung der beruflichen Bildung im Handwerk wird um 2,5 Mio. Euro erhöht.
 7. Karriereaussichten für Frauen im IT- und Technikbereich.
-

1. STIFTUNG WARENTEST prüfte erneut Weiterbildungsdatenbanken – Weiterbildungsdatenbank Brandenburg landesweit auf dem dritten Platz!

Derzeit können Bildungsinteressierte bundesweit in knapp 150 Weiterbildungsdatenbanken nach Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung recherchieren. Im Jahr 2003 testete die STIFTUNG WARENTEST zum ersten Mal. Damals lautete das Urteil: ‚Keine ist perfekt‘. Im aktuellen Test untersuchte die STIFTUNG WARENTEST insgesamt 25 Weiterbildungsdatenbanken, darunter zehn bundesweite, neun landesweite, drei regionale und drei themenspezifische. Beim aktuellen Vergleich mit anderen landesweiten Datenbanken erreichte die Weiterbildungsdatenbank Brandenburg den dritten Platz. Insgesamt haben sich seit dem letzten Test fast alle Datenbanken um eine Note verbessert. Suche und Handhabung sind ausgereifter und die meisten Datenbanken stellen auch wichtige Zusatzinformationen rund um die berufliche Weiterbildung zur Verfügung. Die ausführlichen Testergebnisse der STIFTUNG WARENTEST sind online abrufbar. Zu den Ergebnissen

<http://www.weiterbildungstests.de>

2. Drei neue Rubriken auf den Internetseiten der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg.

In der neuen Rubrik ‚Thema des Monats‘ der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg klärt Walter Brückner, der Geschäftsstellenleiter des RKW-Berlin, Fragen zur ‚Qualität in der Weiterbildung‘. Interessierte sind herzlich aufgefordert, sich an der Qualitätsdiskussion zu beteiligen. Das Gästebuch ist für alle Nutzerinnen und Nutzer am Ende des Interviews geöffnet. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

<http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=159> .

Gleichzeitig startet die Weiterbildungsdatenbank mit zwei weiteren neuen Rubriken. Aktuelle Informationen zur ‚Qualität in der Weiterbildung‘ finden Sie ab sofort unter

<http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=137> .

Aktuelle Studien und Hintergrundinformationen zum Thema berufliche Aus- und Weiterbildung werden in der Rubrik ‚Literatur zur beruflichen Weiterbildung‘ für Sie zusammengestellt. Schauen Sie doch mal rein <http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=173> !

3. Online Umfrage des InfoWeb Weiterbildung 2007.

Zum fünften Mal führt das InfoWeb Weiterbildung (IWWB) eine Online-Umfrage zur Nutzung von Weiterbildungsdatenbanken durch. Die Umfrage wird von aktuell 32 regionalen und überregionalen Weiterbildungsdatenbanken unterstützt, über deren Webseiten bis Ende Februar 2007 die Möglichkeiten zur Teilnahme besteht. Die Antworten der Nutzerinnen und Nutzer werden den unterstützenden Weiterbildungsdatenbanken, darunter sowohl private als auch öffentlich geförderte, individuell und exklusiv zur Verfügung gestellt. Diese sind damit in der Lage, einen eigenen „Qualitätscheck“ durchzuführen und sowohl ihre Bewertung als auch ihre Nutzerstruktur zu evaluieren und zu vergleichen. Damit ist die Umfrage ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Qualität von Weiterbildungsinformation. Die Ergebnisse der Umfrage werden Mitte März 2007 u.a. auf der Website des InfoWeb Weiterbildung und des Deutschen Bildungsservers veröffentlicht. Als Anreiz zur Teilnahme lobt das IWWB zahlreiche Preise aus, wie z.B. Freiabonnements interessanter Zeitschriften, die kostenlose Teilnahme an Weiterbildungskursen, Lernsoftware, Bücher und vieles mehr. Zur Online-Umfrage

http://iwwb7.zensus.eu/_umfragestart.php?p=114, „p“, „width=750,height=480,screenX=320,screenY=50“ .

Quelle: Checkpoint Elearning Newsletter (22.01.07)

<http://www.checkpoint-elearning.de/article/3493.html> .

4. Gemeinsame Landesinstitute – Berlin und Brandenburg bauen ihre Zusammenarbeit im Bildungsbereich aus.

Seit dem 1. Januar 2007 gibt es ein gemeinsames Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) und ein gemeinsames Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB). Die gemeinsamen Institute sollen Aufgaben für beide Länder übernehmen, die bisher jedes Land für sich durch sein jeweiliges Landesinstitut wahrgenommen hat. Beide Einrichtungen sind bundesweit die ersten Institute, die für zwei Länder tätig sind. Nunmehr werden Berlin und Brandenburg auch in der Fortbildung von LehrerInnen und ErzieherInnen zusammenarbeiten: Ziel der Gründung gemeinsamer Institute ist es, vor dem Hintergrund der fachlichen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen in den Bereichen der Bildung und der Jugendhilfe die Kräfte für eine gemeinsame Region Berlin/Brandenburg zu bündeln und die bisher in Teilbereichen erfolgte Zusammenarbeit weiter zu verbessern.

Quelle: Pressemitteilung des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) (10.01.07) <http://www.lisum.brandenburg.de/sixcms/detail.php?id=lbm1.c.386605.de> .

5. ‚Perspektive 50plus‘ - Über 10.000 ältere Langzeitarbeitslose in Arbeit.

Mit Hilfe des Bundesprogramms ‚Perspektive 50plus - Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen‘ wurden bis Ende Januar 2007 mehr als 10.000 ältere Langzeitarbeitslose in den Arbeitsmarkt integriert, weit überwiegend in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Etwa 600 ältere Langzeitarbeitslose wagten den Schritt in die Existenzgründung, rund 1.200 sind in Mini- oder Midi-Jobs beschäftigt und ca. 1.100 fanden im Bereich der gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung eine neue Chance auf dem Arbeitsmarkt. Das Bundesprogramm wurde im Oktober 2005 mit einer Laufzeit von zwei Jahren begonnen. Es ist Bestandteil der ‚Initiative 50plus‘ zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und Beschäftigungschancen Älterer. Der Bund unterstützt die Beschäftigungspakte in den Jahren 2006 und 2007 mit insgesamt 250 Millionen Euro. Infos zum Bundesprogramm ‚Perspektive 50Plus - Beschäftigungspakte in den Regionen‘ unter <http://www.perspektive50plus.de> .

Quelle: Pressemitteilung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (07.02.07)

6. Förderung der beruflichen Bildung im Handwerk wird um 2,5 Mio. Euro erhöht.

Das Handwerk trägt mit rund 480.000 Lehrverträgen und damit knapp einem Drittel aller Lehrstellen einen Löwenanteil der beruflichen Qualifizierung in Deutschland. Aber gerade in Zeiten sinkender Schülerzahlen konkurriert das Handwerk immer stärker mit anderen Bildungswegen und Wirtschaftszweigen um qualifizierten Nachwuchs und wird nur dann erfolgreich sein, wenn es mit seiner erstklassigen Berufsausbildung werben kann.

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung sichert hierbei eine gleichmäßig hohe Qualität der Ausbildung

jedes Handwerksberufes unabhängig von der Ausbildungsleistungsfähigkeit des einzelnen Lehrbetriebes. Besonders für die kleinen Handwerksbetriebe stellt sie somit eine spürbare personelle und finanzielle Entlastung dar, da sie keine nur für die Ausbildung notwendigen Maschinen anschaffen oder spezielle Arbeitsplätze einrichten müssen.

Quelle: Pressemitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft (BMWi) (29.01.07) <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen,did=184480.html> .

7. Karriereaussichten für Frauen im IT- und Technikbereich.

Aktuelle Ausgabe des Magazins ‚Frauen und Beruf - Arbeitsmarkt und Weiterbildung‘ aus der Reihe ‚Beruf Bildung Zukunft‘ (BBZ). In der aktuellen Ausgabe des Magazins ‚Frauen und Beruf - Arbeitsmarkt und Weiterbildung‘ aus der Reihe ‚Beruf Bildung Zukunft‘ (BBZ) der Bundesagentur für Arbeit verdeutlicht Sabine Mellies, Geschäftsführung des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit, die vielfältigen Karriereaussichten für Frauen im Bereich ‚Technik und IT‘ und betont wie wichtig es ist, sich aktiv in Netzwerken zu organisieren. Zum Download der Veröffentlichung http://www.bbz.arbeitsagentur.de/bbz/hefte/BBZ_07_Frauen_und_Beruf.pdf .

Ebenfalls überarbeitet wurden in dieser Reihe die Magazine ‚Naturwissenschaften‘ http://www.bbz.arbeitsagentur.de/bbz/hefte/BBZ_26_Naturwissenschaften.pdf

und ‚Ingenieurwissenschaften‘

http://www.bbz.arbeitsagentur.de/bbz/hefte/BBZ_25_Ingenieurwissenschaften.pdf .

Quelle: Newsletter des Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit 01/2007 (07.02.2007) http://www.kompetenzz.de/vk06/aktuelles/schriftenreihe_bbz_beruf_bildung_zukunft .

Aktuelle Veranstaltungen - Messen, Fachtagungen, Kongresse

19.02.2007, Brandenburg, Tagung zum Thema Bildungsmentalität?! - Neue Wege in eine akademische Bildungsregion, weitere Informationen finden Sie unter

http://www.fh-brandenburg.de/fileadmin/fhb/redakteure/Verwaltung/Fyler_zur_Tagung_Bildungsmentalitaet_am_19_Februar.pdf .

24.02.2007, Eberswalde, Infoveranstaltung zu Studienmöglichkeiten an der Fachhochschule Eberswalde, weitere Informationen finden Sie unter <http://www.fh-eberswalde.de/de/Aktuelles/K275.htm> .

24.02.2007, Bad Freienwalde, 4. Bad Freienwalder Ausbildungs- und Jugendinformationsbörse im Oberstufenzentrum Bad Freienwalde

26.-27.02.2007, Bonn, Qualität in der Beruflichen Bildung - Forschungsergebnisse und Desiderata (Experten-Workshop), weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bibb.de/de/1427.htm> .

26.-27.02.2007, Bergisch-Gladbach, 5. „Workshop Weiterbildungsforschung“, weitere Informationen finden Sie unter http://www.uni-flensburg.de/allgpaed/sektion_eb/ws_wbforschung2006.html .

27.02.-03.03.2007, Köln, didacta die Bildungsmesse, weitere Informationen finden Sie unter <http://www.didacta-koeln.de> .

Der Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg erscheint regelmäßig alle 14 Tage per E-Mail. Frühere Ausgaben des ‚Newsletters der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg‘ finden Sie im Newsletter-Archiv unter <http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=104> .

Fragen und Anregungen oder News und Termine, die Sie über den Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg veröffentlichen wollen, senden Sie bitte per E-Mail an wdb@lasa-brandenburg.de. Wenn Sie den Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an wdb@lasa-brandenburg.de mit dem Betreff NEWSLETTER ABMELDEN.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Redaktion der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.